Nr. 65. Samstag den 14. August 1869. 2. Jahrgang.

Schwerter Wochenblatt

und

Anzeiger für Westhofen, Ergste und Hennen.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 12 Sgr.

Insertions-Gebühr: Die Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Erscheint: Mittwochs und Samstags.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Deutschland.

Berlin, 9. Aug. Der König hat jetzt als Bundesfeldherr bestimmt, daß die Rekruteneinstellungen für 1869 bis 1870 wie folgt stattfinden sollen: bei der Kavallerie und reitenden Artillerie am 15 October, bei den Gardetruppen zu Fuß am 3. November, bei dem Train die Stammmannschaften und die Hälfte der Trainfahrer am 3. November, die andere Hälfte der letzteren am 1. Mai kommenden Jahres, bei sämmtlichen Truppentheilen die Oeconomie-Handwerker am 15. October, bei den Linientruppen zu Fuß am 16. Dezember, wenn nicht inzwischen anderweitige Bestimmungen getroffen worden. Auf Anordnung des Marine-Ministeriums sind die Rekruten des Seebataillons und der Seeartillerie-Abtheilung zum 1. October, die der Flottenstamm-Division und der Werftdivision zum 1. Februar künftigen Jahres in Kiel zu gestellen.

— Die erfindungsreiche sächsische Zeitung in Dresden weiß immer neue Dinge aufzutischen. Diesmal erzählt sie, der König von Preußen habe 14 Tage vor dem 1866er Kriege dem Kaiser von Oesterreich vorgeschlagen, ihre Heere zu vereinigen und gegen Frankreich zu marschiren; der Kaiser möge [illegible] Süddeutschland nehmen und er, der König [illegible] Norddeutschland und die französischen Rheinprovinzen nehmen. Der Kaiser habe abgelehnt. Die Absicht ist, Frankreich gegen Preußen aufzuhetzen.

Dresden, 11. Aug. Die Zahl der im Gottessegenschacht und im Hoffnungsschacht Verunglückten reducirt sich nach amtlicher Feststellung auf 272, welche 221 Wittwen und 650 Kinder hinterlassen. Die durch die Explosion zerstörte Verbindung der beiden Schachte im Plauenschen Grunde ist wieder hergestellt; es sind bis jetzt 162 Leichen zu Tage gefördert.

Dresden. Der hiesige Friedrichstädter Kirchenvorstand hat sich auf Grund einer Eingabe des Protestantenvereins für Freigebung des Tragens von Brautkränzen und für den Wegfall der Keuschheitsprädikate „Junggesell" und „Jungfrau", sowie die Bezeichnung „ehelich" und „unehelich" entschieden.

Aus Mecklenburg, 6. August. Eine verheerende Feuersbrunst suchte ehegestern das Kirchdorf Wustrow auf Fischland heim. An 60 Wohngebäude sind abgebrannt und mehr als 300 Personen sind obdachlos geworden. Das Feuer ging dicht hinter dem Küsterhause bei einem Tischler auf und verbreitete sich von hier in nördlicher Richtung bis zu den Mühlen hin. Pastorat, Küsterei, Schulhaus sind nicht abgebrannt und hat die Feuersbrunst sich westwärts der großen Dorfstraße gehalten. Wustrow wird fast ausnahmslos von Seefahrern bewohnt, und so konnte an Löschversuche nur wenig gedacht werden.

Frankreich.

Paris, 7. Aug. Der Justiz- und Kultusminister Herr Duvergier hat aus Anlaß der bevorstehenden Feier des 15. August das folgende Rundschreiben an die katholischen Bischöfe und an die Vorstände der protestantischen und israelitischen Geistlichkeit erlassen: „. . . Wenn am 15 d. Ms. Frankreich die kirchliche und nationale Feier begehen wird, welche mit diesem Tage wiederkehrt, wird ein Jahrhundert seit der Geburt des ruhmvollen Gründers der Neapolitanischen Dynastie verflossen sein. Dieser Umstand wird den patriotischen Charakter der Feier noch erhöhen und die ruhmreichen Erinnerungen des ersten Kaisers werden sich unsern Gesinnungen tiefer Dankbarkeit gegen die Erben seines Namens, seiner Ueberlieferungen und seiner Hingebung für die Interessen des Landes beigesellen. Ew. . . . . wird sich diesen Gesinnungen anschließen und die Gläubigen auffordern, ihre Gebete und Wünsche für unseren Landesherrn, für die Kaiserin und für den kaiserlichen Prinzen zu vereinigen. Der Herr Präfect wird in herkömmlicher Weise mit der geistlichen Behörde die Maßregeln verabreden, welche die Ceremonie des Tedeums erheischen könnte."

— In Marseille sind 2000 Rekruten für die päpstliche Armee angekommen, Franzosen, Belgier, Holländer und natürlich auch Schweizer. Der Dienst ist zu verlockend für Abenteurer aller Art: man nimmt Handgeld, macht eine freie Reise nach Rom, sieht sich die Merkwürdigkeiten der ewigen Stadt an und — desertirt.

Spanien.

Aus Madrid vom 10. August meldet der Telegraph: Die Carlisten-Bande in Soria hat sich unterworfen; gegenwärtig ist keine einzige mehr im Lande. Von den Soldaten ist auch nicht einer zu den Carlisten übergetreten. Ein weiteres Telegramm vom 10. spricht von einer Bande, die sich bei Vich in Catalonien gezeigt habe. Maßregeln zur Verfolgung seien getroffen.)

Die Spanische Regierung steht wirklich mit der Nordamerikanischen wegen des Verkaufs der Insel Kuba, „der Perle der Antillen", wie man sie wohl genannt hat, in Unterhandlung. Die Bewohner Kuba's haben im Ganzen geringe Sympathien für Spanien und das verkehrte Verfahren des Generals Dulce hat nicht dazu beitragen können, dieselben zu vermehren. Andererseits sind die Spanischen Finanzen bekanntlich in einem sehr schlechten Zustande, so daß eine erkleckliche Kaufsumme für die Insel den Spanischen Regierungsmännern nur erwünscht sein könnte. Es ist deshalb durchaus nicht unwahrscheinlich, daß die Verhandlungen zu einem definitiven Abschluß kommen werden, und Kuba in die Hände der Vereinigten Staaten übergeht.

Großbritannien.

London. Im Unterhause wurde von einem Abgeordneten Charles Gilpin ein Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eingebracht. Er fiel jedoch mit großer Majorität durch. Ein Parlamentsmitglied sagte: „Ja gewiß, wir wollen das Blutvergießen abschaffen und die Heiligkeit des Menschenlebens achten, doch sollen die Mörder damit anfangen."

Amerika.

Als Ausdruck seines Entzückens über die Abschaffung der Sclaverei hat ein Mexicaner ohne sich zu nennen an Präsident Grant, General Sherman, Ex-Minister Seward und Frau Ex-Präsident Lincoln sehr kostbares Silberzeug zum Geschenke gesandt. Der Zoll auf den Antheil des Präsidenten betrug 748 Dollars und des General Shermans 164 Dollars; für Frau Ex-Präsident Lincoln ist ein Visitenkartenkorb bestimmt, während Präsident Grant unter Anderm ein aus 36 Stücken bestehendes, vorzüglich gearbeitetes Kaffee-Geschirr erhielt.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 12. Aug. Daß Einigkeit zu etwas führt, hat uns das am verflossenen Samstag und Sonntag hier gefeierte Landwehr- und Bürgerfest gelehrt. Unter Kanonendonner und Reveille versammelte sich am Samstag Morgen das Bataillon auf hiesigem Marktplatz, woselbst durch den Commandeur, Herrn H. Pferdekämper, in exellenter, militärischer Weise Parade abgehalten wurde; sodann erfolgte der Festzug, die alten Veteranen an der Spitze, durch die beflaggte und bekränzte Stadt und der Ausmarsch zum Walde. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand hier dann Preisschießen, Concert, Belustigung und Erholung im Grünen statt; und als der Abend winkte, bewegte sich in geordneten Reihen der Zug zum Festlokale auf den Steinen, wo auch bis nach Mitternacht Terpsychore und Bachus in anständiger Art gehuldigt wurden. So Sonntag Mittag Appell, Parade und Concert auf dem Markte, und nach dem Nachmittagsgottesdienste Festzug durch die Stadt nach dem Festlokale, wo wiederum nach vorhergegangenem Concerte der Festball begann und gegen den andern Morgen die Festlichkeit schloß. Schade, daß an diesem Nachmittage und Abende der Regen die Festlichkeit hemmte, indem er viele Freunde von der Theilnahme abhielt. — Daß trotz einer gewissen Abwehrung und Klingeldeutelei das Fest schön verlief, freut uns, und zollen wir für die Hebung desselben der Judith'schen Kapelle, der ausgezeichneten Musik wegen, sowohl auch dem Restaurateur Herrn Wirth F. Pauly, hinsichtlich der vorzüglichen Aufwartung unsern Dank. — Möge die Parole: „Vorwärts! Hand in Hand, zum guten Zweck für's Vaterland!" die Kameradschaftlichkeit dauernd fester schließen, wünschen wir schließlich von Herzen dem hiesigen Landwehrverein. 0

Hörde, 8. Aug. Der dreifache Mord, den ein Bergmann dieser Tage an seiner Frau, seinem Kinde und sich verübt haben soll, wird als erdichtet bezeichnet.

Dortmund, 9. Aug. Die hiesige Gasanstalt (Actiengesellschaft mit Betheiligung der Stadt-Gemeinde) hat beschlossen, vom 1. Juli an zu Gunsten der größeren Consumenten folgende Preisermäßigung eintreten zu lassen: Ein einzelner Abnehmer, der 50,000 Kubikfuß oder mehr verbraucht, erhält 5pCt. Rabatt, und wenn er 100,000 Kubikfuß oder mehr verbraucht, 10 pCt. Rabatt. Dieser Rabatt wird am Schlusse des Geschäftsjahres, also zunächst unter dem 30. Juni k. J. vergütet. Der Normalpreis des hiesigen Gases ist 1 Thlr. 20 Sgr., wodurch die hiesigen Gasactien eine ganz enorme Rente abwerfen.

Letmathe, 5. August. Der Besuch der Dechenhöhle in der Grüne ist noch fortwährend ein sehr lebhafter. An Sonntagen scheint allerdings die Frequenz wohl in Folge mehrfacher in verschiedenen Zeitungen publicirten Warnungen einigermaßen abgenommen zu haben. Dagegen sieht man an Wochentagen oft vollständige Processionen nach der Grüne ziehen. Im Interesse der Conservirung der Höhle macht die Essener Zeitung auf folgenden Umstand aufmerksam. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß bei dem jetzigen Beleuchtungssystem durch Hunderte von Kerzen die Höhle mit der Zeit, und zwar nach unsern Beobachtungen binnen kurzer Frist, ruinirt werden wird. Man kann schon deutlich beobachten, wie die schönsten Tropfsteingebilde ganz angeschwärzt worden sind, und ist es an manchen Punkten eine vollständige Unmöglichkeit, den früheren Zustand wieder herzustellen. So sehr wir es zu schätzen wissen, daß die Höhle in den Besitz der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft übergegangen ist, und so sehr wir die Verdienste anerkennen, welche sich letztere um die bequeme Einrichtung der Höhle erworben hat, so glauben wir es doch im Interesse des Publikums nicht unterlassen zu dürfen, darauf aufmerksam zu machen, daß die dauernde Erhaltung der in der Dechenhöhle konzentrirten Naturschönheiten nur bei Anwendung besonderer Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf die Beleuchtung möglich sein wird. Nach unserem Dafürhalten würde die Herstellung einer elektrischen Beleuchtung oder die Anwendung des Drümmond'schen Kalklichtes mit einer Anzahl von Reflektoren nicht allein mehr zur Konservirung der Höhle beitragen, sondern auch ein bei weitem wirksameres Licht hervorbringen, wie dies bei der jetzigen Methode der Fall ist, wo man vor lauter Lichtern beinahe die Höhle nicht sieht. Der Kostenaufwand für eine anderweitige Einrichtung

dürfte in diesem Falle, wo es sich um die Erhaltung einer in ihrer Art einzigen Naturschönheit handelt, nicht in Betracht kommen, namentlich, da die Rentabilität des ganzen Unternehmens bei dem zahlreichen Besuche außer allem Zweifel ist.

Köln, 9. Aug. Die Rheinische Zeitung ist jetzt in den Besitz des Herrn Classen-Kappelmann übergegangen.

Köln, 9. Aug. Ein Extrazug der Rheinischen Eisenbahn zu den in Paris am 15. August stattfindenden Festlichkeiten wird am 13. d. M., Abends 9 Uhr, von hier abgehen. Ankunft in Paris 14. August, Mittags gegen 12 Uhr. Es werden nur Billete 2. Klasse (9 Thlr. 15 Sgr.) und 3. Klasse (6 Thlr. 15 Sgr.) für Hin- und Rückfahrt mit achttägiger Gültigkeit ausgegeben. Bei der Rückfahrt müssen dieselben abgestempelt werden.

Haus- und Landwirthschaft.

Mehrmaliger Regen, den wir in vergangener Woche hatten, kühlte die Atmosphäre ganz erträglich ab. In England ist der Regen für die Ernte zu früh gekommen, und mit der Befürchtung, daß derselbe zu lange anhalten möchte, sind die Weizen- und überhaupt die Getreidepreise dort in ein Steigen übergegangen. Von Frankreich und Belgien meldet man ebenfalls höhere Weizen- und Mehlpreise. Unsere Landmärkte, mäßig befahren, verliefen ohne besondere Thätigkeit. Weizen wurde zwar etwas mehr gefragt, auch Roggen etwas höher bezahlt, die Erhöhung erreichte für beide aber nur 2 Sgr. Man bezahlte zuletzt Weizen in Köln mit 6.17—6.7. Roggen mit 5.22.6—5.27.6 per 200 Pfd.

Die Ernte-Berichte lauten — so schreibt die „Provinzial-Correspondenz" — aus fast allen Provinzen fort und fort günstig; die warme Witterung der letzten Wochen hat die Hoffnungen auch da, wo sie vorher gesunken waren, neu belebt und gesteigert.

— In Melbourne (Australien) betreibt man jetzt die Schafschur mit Dampf. Eine Maschine, fast in Gestalt einer Mauerkelle, steht durch eine Guttapercharöhre mit einem kleinen Dampfkessel in Verbindung. Sie wird gebraucht gerade wie die Scheere und arbeitet schneller, reiner und ohne Gefahr für die Schur oder das Schaf selber.

— Das Jahr 1869 scheint ein ausgezeichnetes Honigjahr zu sein. Fast überall strotzen die Bienenkörbe von gefüllten Honigwaben, und es gibt Bienenzüchter, welche Stöcke bis zum Gewichte von 70 Pfund besitzen.

Die industriellen Grundlagen des oberen Ruhrthal-Bahn-Verkehrs.

Von dem Eisenbahn-Knotenpunkte Station Schwerte a. d. Ruhr, diesen Fluß aufwärts werden Ende dieses Jahres die Eisenschienen der oberen Ruhrthalbahn eine weitere Verbindungs-Kette in den Gliedern Westphälischer Industrie und Verkehrs gelegt haben. Was auf dieser neuen Linie, gehoben seither durch die Naturkräfte eines vorzüglichen, verzweigten Wasserstromes und reicher Bodenschätze der mannigfachsten Art, bereits in industrieller Hinsicht lebensthätig und aufblühend sich erwies, wird eine rentable Zukunft nach Eröffnung der Thalbahn finden. Die Betriebsamkeit ferner, zu deren Lebensfähigkeit erst die Pulsader des Verkehrs, die Eisenschiene den Grund legt, kann im Ruhrthale und den Seitenpunkten dann wie eine über Nacht erschlossene Knospe entstehen und gedeihen. Werfen wir einen Blick auf die Zweige Westphälischer Betriebsamkeit, und die von der Natur im oberen Ruhrthal an Bodenschätzen gegebenen Industrie-Factoren, so treten Bergbau und Hütten-Betrieb, wie fast durchweg im Laufe des Ruhrstromes, so auch hier, in den Vordergrund der Staffage.

Station Schwerte, wichtig als Lokomotivstation, Reparatur-Werkstätte und späterer Eisenbahn-Knotenpunkt zwischen Berg-Mark und Mitteldeutschland, hat bereits an Puddel- und Walzwerken zwei allerdings der weiteren Vollendung entgegensehende Etablissements — von W. Rath und von Kissing-Schmöle — aufzuweisen, und wird in der Zukunft für Qualitäts-Eisen einen wichtigen Platz — schon des vorzüglichen Wasser-Besitzes wegen — abgeben.

Bei der nächstfolgenden Station Fröndenberg aus wird eine kurze Zweigbahn nach Stadt „Menden" gebaut. Letztere ragt seit Jahren in der Messingfabrikation, deren Hauptträger die verschiedenen Firmen Schmöle daselbst sind, bedeutend hervor, und kann dann bei billiger Kommunikation weiteren Absatzmarkt für ihre Fabrikate in der Metallbranche sich erwerben.

Tritt später die voraussichtlich nicht zweifelhafte und kurze Eisenbahnverbindung Menden-Hemer-Iserlohn hinzu, dann steht dem Hönne-Thal eine lebhafte industrielle Thätigkeit, die ihre Grundlage in der Nadel- und Stiften-Fabrikation einerseits, in der Knopf- und Luxusmetall-Waaren-Branche andererseits findet, bevor. Diese feinen Metall- und Eisen-Waaren bedürfen zu ihrer modernen Pflege vor allen Dingen niedriger Frachten im Verein mit billigen Zöllen, deren Erstrebung hoffentlich mit der Fertigstellung der gedachten Bahn-Verbindung zusammentreffen wird.

Weiter ruhrwärts kommen wir an den unserer Ansicht nach wichtigen Bahnhof der Ruhrthal-Bahn „Neheim-Hüsten" am Ausflusse der Röhr in die Ruhr. Nördlich der Ruhr bleibt vorher das industrielle Dörfchen Wickede, bekannt durch die Werke der Herren Liebrecht u. Co., liegen, nicht minder die aus früheren Jahren bekannten Alaunerzfelder bei Neheim, denen vielleicht auch das Dampfroß eine Zukunft verschafft. Neheim selbst mit seiner erstarkten Fabrikthätigkeit auf dem Gebiete der Luxus-Waaren kann bei billigem Bezug des Brennmaterials und der Eröffnung des Mitteldeutschen Absatzgebietes eine belangreiche Entfaltung und Hebung gewärtigen. In Hüsten finden wir bereits das Blechwalzwerk von Cosack u. Co., zu dessen prosperirender Thätigkeit bisher nur der billige Kohlentransport mangelte. Wodurch Hüsten indessen sich eines rapid steigeuden Eisenbahn-Verkehrs sofort nach Eröffnung der Bahn erfreuen wird, liegt in der industriellen Grundlage, die die Erzschätze des Arnsberger Waldes und des Röhrthals bieten; und für deren Transport-Vermittlung wird unbedingt Hüsten eintreten. Ist schon die Parthie von Dorf Bruchhausen bis Arnsberg mit Thoneisenstein, der dicht unter der Erdoberfläche liegend, leichte Gewinnung gewährt, bedeckt und zum Theil in beliehene Felder gekleidet, als deren hauptsächliche Repräsentanten die Firma Cosack und die Dessauer Kredit-Bank zu nennen sind, so kann man weit größeren Werth auf die auch qualitativ besseren Eisensteinlager legen, welche südlich Hüsten im Röhrthale herauf bis zur Ruhr-Sieg-Bahn sich erstrecken, und bereits zu mehreren leider bisher stilliegenden Hochofen-Anlagen Veranlassung gegeben hatten. Dem Bache aufwärts folgend finden sich bei den Dörfern Enkhausen und Hachen schöne Braun-Eisenstein-Lager über Thalsohle, die zum besseren Theile im Districtsfelde „Landsberg," dem Woclumer Grafen Landsberg zugehörend, beliehen sind. Beim Dorfe Sundern hat man im Districtsfelde Wilde Wiese, zu dessen Gebiet eine Eisenhütte gehört, Roth- und Brauneisenstein gangartig in schönster Qualität und reicher Mächtigkeit offengedeckt. Die Höhenzüge zwischen Allendorf und Balve lassen gleichfalls Lager von Brauneisenstein über Thalsohle als eisernen Hut mächtiger Erzstöcke mit Sicherheit vermuthen. Bei Amecke, wo die Julianen-Hütte (Hochofen-Anlage) seit Jahr und Tag still liegt, baut das Districtsfeld „Glück auf" mächtige und prächtige Rotheisenstein-Lager, die nur einer Verpflanzung in das offene Ruhrthal bedürfen, um zu enormen Preisen Abgang zu finden. Vor Allendorf beim Dorfe Bönkhausen liegt die Bleiglasurerz-Zeche „Kurfürst Ernst," — Herrn Cosack gehörig, auf welcher seit Jahrhunderten reichlich Bergbau umging und noch — wenn auch in beschränktem Maße — umgeht.

Allen diesen Mineralschätzen kann und muß die Station Hüsten den Verkehr vermitteln. Rechnen wir die mögliche Eisenstein-Produktion des Röhrthals, gering angeschlagen, bei 1500 Mann Belegschaften pro Jahr auf 100 Mill. Pfd., per 100 Pfd. zu 4½ Sgr. im Durchschnitt loco Bahnhof Hüsten lieferbar, so ergiebt sich zur Genüge, daß unsere Hüttenwerke der Mark, gegen die entfernteren Bezugspunkte der Lahn, Eifel ꝛc. ꝛc. eine weit lohnendere Acquisition an den Westphälischen Eisen-Erzen aus dem oberen Ruhrthale machen werden. Die Woclumer chemische Fabrik bei Balve würde für den Transport ihrer Producte gleichfalls auf Station Hüsten hingewiesen, und die kleinen Eisenhämmer bei Sondern, Allendorf und jenseits Arnsberg (Rumbeck), zusammen 6 an der Zahl, mit ca. 1 Mill. Pfd., Holzkohlen-Stahl-Production im Jahr können ebenfalls ihre Absatzkreise — somit ihre Leistung vergrößern, sobald ihnen Station Hüsten zu Gebote steht.

Eine andere industrielle, bis jetzt unthätige industrielle Grundlage des späteren Eisenbahn-Verkehrs bietet für Hüsten das Marmor-Vorkommen im Ruhrthal. Bekanntlich sind in dem Elberfelder Kalkstein-Zuge in hiesiger Gegend Spielarten des Marmors vertreten, und unter der allgemeinen Benennung „Effenberger Marmor" bereits zu einem Industrie-Artikel geworden. Das prachtvolle Schloß des Grafen v. Fürstenberg zu Herdringen bei Station Hüsten ist von gedachtem Marmor gebaut. Auf der ganzen Strecke bei Arnsberg, Hachen ꝛc. ꝛc. nun sind kolossale Kalkstein- resp. Marmorbrüche vorhanden, die ein vorzügliches Baumaterial für noble Gebäude abgeben, sobald billige Frachten ihnen zu Gebote stehen.

Arnsberg selbst bietet außer einer Papierfabrik, Lohgerbereien und Mühlen gar keine industrielle Seite dar. Ringsum sind wohl diverse Thoneisenstein-Beleihungen vorhanden, indessen wol kaum baulohnend; dagegen könnte in der eine halbe Stunde von Arnsberg liegenden Antimonerz-Zeche Caspari bei Uentrop, die jährlich einige 100 Ctr. des Minerals gewinnt, ein entsprechender größerer Betrieb durch die Eisenbahn hervorgerufen werden. Die Zeche beschäftigt indessen nur ca. 12 Arbeiter.

Bis Meschede bietet sich dem Bahntransport kaum eine bemerkenswerthe industrielle Grundlage; in Meschede selbst wird man die Eisenbahn-Verbindung mit dem eisenindustriellen Warstein, woselbst Hammacher u. Lunken Hochofen, Walzwerk und Gruben, Bergenthal ein Puddelwerk besitzen, herstellen, und dadurch dem Orte selbst eine vermittelnde Rolle geben.

Erst bei dem Dorfe Nuttlar kann die daselbst nur in der Umgegend waltende Dachschiefer-Industrie regeren Verkehr für die Bahn zur Folge haben. Billige Frachten sind auch für dieses Produkt, das in den großartig anschwellenden Städten des untern Ruhr-Gebietes von größter Wichtigkeit in seinen mannigfachen Gebrauchs-Anwendungen für Bedachungen, Flur- und Gesimsbekleidung ꝛc. ꝛc. ist, von unumgänglicher Nothwendigkeit. Auch das geringste Object der Schiefer Industrie, die sogenannten „Schreib-Schiefertafeln" der Schuljugend, die hier angefertigt werden, sind fürs Volk ein nicht unwichtiger Gegenstand des Bedarfs, und dürfen daher nicht durch hohe Transporte vertheuert sein.

Den Schlußstein zu unserer Aufzählung industrieller Verkehrs-Momente bei der Ruhrthal-Bahn bieten die Werke der Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-Fabrikation zu Ramsbeck, welche von der Station Ottwig aus der Eisenbahn zugängig werden. Die reichen Bleilager daselbst gestatten eine ganz andere Ausbeutung, gewähren eine ganz andere Kalkulation, sobald man billige Frachten in Betracht ziehen kann. Die Produktion Ramsbecks betrug 1867 34,347 Ctr. Blei raff., 2380 Ctr. Glätte und 2149 Pfd. raff. Silber, während ca. 10,000 Ctr. Blende nach der Dortmunder Zinkhütte zur Verschmelzung per Achse und via Lippstadt per Bahn abgingen. Das s. Z. bei Ottwig großartig angelegte Werk derselben Gesellschaft, dessen öde Mauern und herum liegende Raffinirpfannen einen traurigen Anblick gewähren, wird durch die Bahn wol auch seiner Vergessenheit entzogen und ausgebaut werden. Die Bleierzgruben gedachter Werke reichen bis Brilon, in den Thälern der Bigge, Elpe und Hopke hinauf. Das letztere Thal und die alte Heerstraße von Brilon nach Stadtberge bieten schließlich durch die nicht unbeträchtlichen, wenn auch kleinen Sensen-Hämmer ꝛc. einen der schwierigsten und hier sorgsam betriebenen Industriezweige für den Bahnverkehr. Diese ganze Fabrikation, welche für Rheinland-Westphalen das Steiermark Oesterreichs darstellt, ist in den letzten Jahren sehr zurückgegangen, weil billiger Bezug des Stahls und billige Absatzwege mangelten. Hier wird die Eisenbahn bessere Verhältnisse im Allgemeinen, Association, reichlichen und flotten Absatz schaffen. Die Industrie aber wird der Bevölkerung zu lohnender Thätigkeit verhelfen.

Die Hochofenanlage des Herrn Ulrich zu Bredelar und die Stadtberger Kupferhütte endlich werden für ihre Produkte der Eisenbahn um so mehr bedürfen, als ihre Betriebe den andern Anforderungen der Technik kaum mehr entsprechen dürften. Ersteres Werk arbeitet noch mit Holzkohlen und ist auf ein großesartiges Rotheisenstein-Vorkommen im Hopkethal basirt, wie es ähnlich im Diemelthal die der Aplerbecker Hütte zugehörige Rotheisensteingrube „Eckefeld" besitzt, für deren Erztransport nach der Station Bonenberg an der Westphälischen Bahn seit mehreren Jahren eine Straßen-Lokomotive in Thätigkeit ist.

Vermischtes.

— Ein originelles Hochzeitsgeschenk hat der berühmte amerikanische Tragöde, Edwin Booth, seiner Braut bei der gefeierten Hochzeit gemacht. Er überreichte in einer prachtvollen, mit Elfenbein und Perlmutter ausgelegten Schatulle von Palisanderholz sämmtliche Liebesbriefe, die er im Laufe der Jahre von seinen Verehrerinnen erhalten hatte. Es sollen deren nicht weniger als 3796 sein.

— In Preußen wollen die Fräuleins nicht nur wie überall Frauen werden, sondern viele auch, die keinen Mann haben, wenigstens den Titel Frau führen. Der König hat sich aber die Bewilligung dazu allein vorbehalten.

— In Kassel brannte die große Schmidt'sche Kunstmühle nebst Wohngebäude nieder. Der Turnerfeuermann Ad. Jahn rettete die ganze Familie v. Bardeleben, die im dritten Stock wohnte; Frau v. B. klammerte sich halb ohnmächtig an seinen Hals, die hohe Leiter schwankte und drohte zu brechen, der brave Mann gelangte aber glücklich zur Erde.

— In Paris lebte ein reicher, ältlicher Kaufmann, er hatte weder Weib noch Kind, war ein fideles Haus und trank manchmal Abends ein Glas über Durst. Eines Nachmittags fährt ein Wagen vor, drei Männer steigen aus, setzen sich mit dem alten Herrn wieder ein und fahren fort. Seitdem ist der Mann nicht wieder gesehen worden. Die Nachbarn haben Anzeige bei der Polizei gemacht, aber noch keine Spur hat sich gefunden.

— Bei den letzten Versuchen mit dem Rettungsfloß zu Norderney hatten sich, während der Kronprinz von Preußen den Mannövern mit großer Aufmerksamkeit zuschaute, nicht nur die Badegäste sehr zahlreich eingefunden, sondern auch die Herren Jungen Norderneys jüngster Nachwuchs, umdrängten den königlichen Gast, so daß sich der Prinz kaum rühren konnte. Ein Aufseher erhob seinen Stock und verscheuchte die Jungen. Alles stob von dannen, selbst die kleinen Prinzen. Mit einem dankbaren Blick gegen den Stockschwinger winkte der Kronprinz seine beiden Jungen zurück. „Sie gestatten mir wohl,"

meinte er, „daß ich diese unter meinen väterlichen Schutz nehme.“ Die Rückkehr der jungen Prinzen machte indeß die Norderneyer Jugend wieder kühn und bald darauf saß der Kronprinz in demselben Gedränge. Schnell hatte er einen Jungen erfaßt. und zog ihm seine unvermeidliche Zipfelmütze über die Nase. Der Bengel brüllte fürchterlich. Als der Kronprinz ihn endlich laufen ließ, schob er trotzig die Mütze aus den Augen, um sich umzuwenden und zu sehen, in wessen Hände er denn gewesen sei. „Paß mal auf,“ schrie er wüthend, „das werde ich meinem Vater sagen!“ Wir brauchen nicht hinzuzufügen, daß der Kronprinz und die Badegäste laut lachten.

— Scheußliche Greuel berichtet man aus Düsseldorf, wo 13 Buben ein Mädchen in nächtlichem Ueberfall verstümmelt, etwas Aehnliches aus Rondorf, wo auch ein Bube schändlich an seiner Geliebten gehandelt. Die Feder sträubt sich, solche Dinge aufs Papier zu bringen.

— Bei Gelegenheit der Rheinisch-Westfälischen Gartenbau-Ausstellung in Essen findet eine Allerhöchst genehmigte Verloosung von Garten-Ornamenten, Springbrunnen, Vasen 2c. Statt. Diese Lotterie, nur 10,000 Loose à 1 Thlr. per Stück enthaltend, bietet nachstehende Gewinne: 1 Gewinn Werth 1000 Thlr., 1 Gewinn Werth 500 Thlr., 10 Gewinne à 100 Thlr., 200 Gewinne à 10 Thlr, 750 Gewinne à 2 Thlr. Die Ziehung findet am 23. September d. J. in Essen Statt, und werden die Hauptgewinne durch die Essener Zeitung und Kölnische Zeitung, sämmtliche Gewinne aber durch Ziehungslisten bekannt gemacht. Da diese Lotterie gegen andere ähnliche den Vorzug hat, daß alle gewonnenen Objecte, ausschließlich deren von 2 Thlr., unter Nachlaß von 10 Procent in Baar erhoben werden können, mithin so gut wie eine Geldlotterie sein dürfte, so werden, mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck des Unternehmens, die Loose sehr beliebt und somit rasch vergriffen sein.

Cairo. Der Vicekönig, welcher auf seiner Reise durch Europa nichts weniger geschont hat als das Geld, hat von Paris eine von ihn eigens bestellte Puppe mitgebracht, welche wohl die kostbarste ist, die je einem Kinde geschenkt worden ist. Sie ist für eine der Töchter des Sultan Abdul-Aziz bestimmt und man kann den Luxus ihrer Ausstattung bemessen, wenn man erfährt, daß die Diamantohrringe dieser Puppe allein einen Werth von 14,000 Thlr. haben.

Bekanntmachung.

Die Gewinnung und Anfuhr des Materials zur Unterhaltung der Wegestrecke der Ockeseyer-Schwerter Actien-Straße, bestehend in Gewinnung von:

a) 40 Schachtruthen Uebergangs-Kalksteine aus den Steinbrüchen bei Eppenhausen;
b) dessen Anfuhr.

Die Gewinnung von:

c) 50 Schachtruthen Kieselschiefer-Kalksteine aus einem Bruche zum Schell;
d) dessen Anfuhr;
e) die Lieferung von 3000 Stück 7- bis 8zöllige Pflastersteine, nach Lütticher Art behauen;
f) dessen Anfuhr;
g) 3 Schachtruthen Pflastersand, zu gewinnen aus Ruhr oder Lenne;
h) dessen Anfuhr;
i) und das Umlegen von 25 □ Ruthen Pflaster,

sollen am **16. August d. J.**, Nachmittags 5 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Schmiemann zu Westhofen öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden. Qualificirte Unternehmungslustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Vorbedingungen und Kosten-Anschlag werden im Termine zur Einsicht vorgelegt.

Schwerte, den 12. August 1869.

Der Präses des Actien-Vorstandes:
Mönnich.

Hafer-, Kartoffeln- 2c. Verkauf.

Am Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 1/24 Uhr, wird Herr D. Möller zu Holzen,

20 Morgen Hafer- und Kartoffelfrucht, so wie diverf. Obst auf den Bäumen

am Ort und Stelle gegen Credit verkaufen.

Zusammenkunft auf Möllers Hof.

Hörde, 9. August 1869. **M. Silberberg.**

Landverpachtung.

Die zum Rittergute Ruhr gehörenden in der Gemeinde Wandhofen liegenden Ackergrundstücke sollen am

Dienstag den 24. August 1869, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in der Mühle bei Haus Ruhr, öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtlustige ladet hierzu ein

Haus Villigst, den 12. August 1869.

Die Freiherrlich von Elverfeldt'sche Rentei.

Die „EXENTRICE“

eine neue eiserne Häcksel- und Futterschneid-Maschine

übertrifft alle bisher dagewesenen Maschinen an Leistung und Konstruktion im Verhältniß zu ihrem Preise. Dieselbe schneidet vermittelst Hebelverstellung ohne Auswechslung von Rädern fünf Längen, hat einen **Schneide-** und **Einlege-Raum** von 12 Zoll breit, 27 Zoll hoch, faßt also eine ganze Garbe. Das 112 Pfd. schwere Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser; die Maschine kann deshalb von einem Knaben betrieben werden und leistet überraschend viel. — Der Preis ist **fl. 75** für Maschinen mit einem und **fl. 80** mit zwei Messer franco Bahnfracht.

Patent-Futterschneid-Maschinen kosten kleinste Sorte **fl. 35.**

Moritz Weil jun., Allerheiligenstraße 76. Frankfurt a. M.



Gefunden! Auf der Chaussee von Rheinen nach Schwerte ist ein seidener Regenschirm gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühren wieder in Empfang nehmen bei

Welling in Rheinen.

Kölner Dombau-Lotterie,

Hauptgewinn **25,000 Thlr.**

Essener Lotterie,

Hauptgewinn **1000 Thlr.**

Loose à 1 Thlr.

sind zu haben in

der Expedition des Schwerter Wochenblattes.

Im Hause des Herrn A. Rochol in Gahrenfeld sind

zwei Wohnungen

zu vermiethen. Die eine besteht aus 2 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum und Stallung und kann sofort bezogen werden, die andere, bestehend aus 3 Zimmer, Schmiede, Küche, Keller, Bodenraum, Stallung u b Garten, kann im Herbst bezogen werden. In letzterer Wohnung ist seit vielen Jahren Schmiederei betrieben worden.

Näheres bei H. Buse in Gahrenfeld.

Neueste Eisenbahn-Fahrpläne
und
Gewerbe-Ordnungen
vorräthig in der Buchhandlung von
Carl Braus.

Der von mir angekündigte

Tanzunterricht

wird am Dienstag den 24. August im Saale des Herrn F. Großenbräucker zu Schwerte eröffnet, und werde ich in einigen Tagen den geehrten Bürgern von Schwerte und Umgegend meine Aufwartung machen.

Iserlohn, im August 1869.

Achtungsvoll

Eduard Laaths,
Tanzlehrer.

Vorräthig in der Buchhandlung von Carl Braus:

Feldpolizei-Ordnung,
Jagdpolizei-Gesetz,
Gesinde-Ordnung,
Städte-Ordnung,
die preußischen Stempelsteuer-Gesetze,
Genossenschafts-Gesetz,
Gewerbe-Ordnung,
Gesetze über Grund- und Gebäude-Steuer,
Gesetz über Klassen-Steuer und klassifizirte Einkommen-Steuer. 2c.

Schwerter Schieß-Verein.

Samstag den 14. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, im „Freischütz“:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage pro 1868/69.
2. Berathung über eine zu feiernde Festlichkeit.
3. Ballotage.

Der Vorstand

Diesjähriger, schöner **Incarnat-Kleesaamen**, der in die Haferstoppeln und auf abgeernd'eten Gartenstücken gesäet wird; auch roth-, weiß- und gelbblühender zur Nachsaat, vorräthig bei

Ludw. Beckhaus.

Circus und Theater
Jean Weitzmann in Schwerte.

Sonntag den 15. Aug. curr.

Letzte Vorstellung
auf dem Markt
mit den neuesten und schönsten Tänzen und Equilibres auf dem kleinen, auf dem Schwung- und auf dem hohen Thurmseile.
Anfang 3 Uhr.

Sonntag den 15. Aug. curr.,
Abends 8 Uhr:

Vorstellung
im Saale des Herrn E. Selve
in dem dazu erbauten Theater.

Wiener Putzpulver,

mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen den prachtvollsten, tiefsten Glanz ertheilen, à Packet 1 Sgr.

Pommade de Glycerine gelatineuse. Diese Pommade befreit die Kopfhaut von der sogenannten Kleienflechte, und befördert dadurch den Haarwuchs ungemein.

In Fl. à 6 Sgr. bei Carl Braus.

Alex. Melchers
Kräuterzucker.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Reiz im Kehlkopfe, Verschleimung des Magens** 2c. 2c. ist, in eleganter Verpackung in Platten à 2 1/2 und 1 1/2 Sgr. vorräthig in den bekannten Niederlagen.

Schwerte.

Ich ersuche hiermit den unberechtigten Zueigner des mir abhanden gekommenen **Bier-Deckelglases** unverzüglich dasselbe wieder zurückzustellen, andernfalls ich hierüber die nöthige Anzeige mache.

E. Selve.

Fliegenpapier
empfiehlt billigst **Carl Braus.**

Fleckenwasser u. Fleckenseife
empfiehlt neben seinen andern bekannten Artikeln **Carl Braus.**

Post-Amt Schwerte.

Vom 21. Juli curr. ab.

Tägliche Abfahrten der Posten von Schwerte nach:

Iserlohn 6 30 Vormittags.
Hörde 6 30 „ 6 20 Nachmitt.

Tägliche Ankunft der Posten in Schwerte von:

Iserlohn 1 30 Nachmittags.
Hörde 2 15 „ 10 Uhr Abds.

Die bekannten und in der Praxis sich bewährten

selbstthätigen Dampf-Waschkessel

von **verzinntem, verzinktem** und **verbleitem Eisenblech,** in 5 Größen, sowie dazu passende

Wringmaschinen

sind stets vorräthig in der Fabrik des Unterzeichneten. Auf Verlangen können auch welche von Kupfer oder Messing angefertigt werden. Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Alten-Vörde bei Milspe, 12. August 1869.

F. H. Rüttgers.

Die Buchhandlung von Carl Braus

in Schwerte empfiehlt u. A.:

Bibeln, Neue Testamente, Gebet- und Erbauungsbücher.

Evangelische Gesangbücher in schöner Auswahl

und in dauerhaften Einbänden, mit und ohne Goldschnitt bis zu den feinsten Einbänden, groß und klein Format, mit und ohne Noten.

Katholische Gesangbücher.

Das so beliebte Kochbuch von Henriette Davidis.

Photographie- und Poesie-Albums, Brieftaschen und Notizbücher 2c.

Schulbücher und Schreibmaterialien aller Art

u. s. w. u. s. w.

Prima Nähnadeln u. Nähmaschinen-Nadeln

zu haben bei

Schwerte. **Albert Lohmann,**

neben der kath. Kirche.

Zur gründlich schnellen Heilung

der Pferde, Hornvieh, Schaafe, Schweine, Hunde 2c. von Kolik, Verstopfung, brandige Wunden, Fisteln, Hautausschläge, Gallenfluß, Spat, Milzbrand, Blut- und Lungenseuche, Bräune 2c. empfehle ich die berühmten Universalmittel des **Dr. Boulanger** in Philadelphia. Preis 2 Thlr. Zugleich offerire ich ein sofort wirkendes Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Ratten und Mäuse à 1 Thlr.

Joseph Grone in **Ahaus.**

Dünger-Lager.

Garantirt reelle Qualität, unter Controle.

	Thlr.	Sgr.
Ammoniakalisches Superphosphat oder **aufgeschlossener Peru-Guano von Ohlendorff & Comp.,** in **Pulverform,** per 100 Pfd. enthaltend 10 % Stickstoff und 10 % leicht lösliche Phosphorsäure.	4	20
Peru-Guano vom **Peruanischen Regierungsdepot** pr. 100 Pfd. (Bei Waggonladungen zu Thlr. 4. 18. per 100 Pfd.)	4	20
Reines, gedämpftes, pulverisirtes Knochenmehl per 100 Pfd., noch zu wenig beachtet,	2	22
Conzentrirtes Calisalz	2	15
Schwefelsaurer Cali Magnesia-Dünger	1	15
Chili-Salpeter		
Phosphorit-Mehl, in Säcken von 200 Pfd., enthaltend 50 % phosphorsauren Kalk und 23 % Phosphorsäure, für Stallstreu und Compost, für Getreide, 600 Pfd. pr. Morgen, im Herbst untergepflügt pr. 100 Pfd.	1	6
Gute, starke Fruchtsäcke, 200 Pfd. passend, per Stück	—	15

auf Vorherbestellung

Alles per comptant frei hier, oder unter Nachnahme

Lager bei Herrn **Abr. Kayser, Canalstr. 14.** Gebrauchsanweisungen gratis.

Waggonladungen nach allen auswärtigen Stationen werden billigst berechnet.

Düsseldorf, 1. August 1869. **Albert Reinhold,** Königsstr. 6.

Augenkranken

ist das **Weltberühmte wirklich ächte Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen,** à Flacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen.

Dasselbe ist mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehen und hat sich seit 1822 wegen seiner **unübertrefflichen Heilkraft** einen **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt die Buchhandlung von **Carl Braus** in Schwerte.

Ueberzeugung macht wahr!

Nachdem ich ein **Vierteljahr** eine so **starke Augenentzündung** hatte, daß ich fast nichts mehr sah und verschiedene Mittel vergebens anwandte, wendete ich mich an Herrn **Franz Reyhing** in Horb, der mir ein Fläschchen **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** besorgte und seit ich solches verbraucht, habe ich wieder helles Augenlicht und kann seither auch wieder im Feld arbeiten. Dies bezeuge ich mit meiner Namensunterschrift und empfehl. dieses Augenwasser allen Augenleidenden.

Aidlingen, bei Böhlingen, im August 1868.

Magdalena Haug.

Lager fertiger Geschäftsbücher,

als: Hauptbücher, Journale, Cassabücher, Wechsel-Copirbücher und Brief-Copirbücher empfehle zu Fabrikpreisen. Nicht vorräthige Bücher lasse nach Angabe schnell und billig anfertigen. **Carl Braus** in Schwerte.

Wohnungs-Veränderung.



Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend, zeige ergebenst an, daß ich von heute ab im Hause der Frau Wittwe C. Haver, Marktstraße, wohne.

Gleichzeitig bringe mein Lager in **Uhren aller Art,** sowie **Musikdosen** in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen werden prompt und unter Garantie ausgeführt.

Schwerte, den 14. August 1869.

W. Steinberg,

Uhrmacher.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!"

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3½ Mill.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am **20. ds. Mts.**

Nur 2 Thlr. oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.** kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese **wirklichen Original-Staats-Loose** gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder gegen **Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000,** 2 à **20,000,** 3 à **15,000,** 3 à **12,000,** 3 à **10,000,** 4 à **8000,** 5 à **6000,** 11 à **5000, 4000,** 29 à **3000,** 131 à **2000,** 6 à **1500,** 5 à **1200,** 156 à **1000,** 206 à **500,** 6 à **300,** 272 à **200,** 24,550 Gewinne à **110, 100, 50, 30.**

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, **kürzlich schon wieder das grosse Loos** von **127,000** und **jüngst am 14ten Juli schon wieder einen der grössten Haupt-Gewinne** in der **Provinz Westfalen ausbezahlt.**

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** auf eine jetzt übliche **Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Laz. Sams. Cohn

in **Hamburg,**

Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Blendend weiße Wäsche

erhält man **allein** durch den rühmlichst bekannten „American Patent-Washing-Crystal" (1 Sgr.)

erspart viel Seife, Brennmaterial und Zeit

und hat außerdem den Nutzen, daß die Stoffe selbst die feinsten

nicht im geringsten angegriffen werden. Allein ächt in Duisburg bei **F. Adolph Richter,** Heerstraße; in **Schwerte** bei **C. Saatmann;** in **Westhofen** bei **F. Bierhoff;** in **Unna** bei **Fr. Foltz, Fr. W. Rubens, G. B. Kautsch;** in **Hörde** bei **A. de Witt.**

Marktpreise zu Schwerte am 11. August.

Weizen	3	2	6	3	1	3	3	— —
Roggen	2	26	—	2	17	—	2	8 —
Hafer	1	23	—	1	21	6	1	18 —
Sommergerste	—	—	—	—	—	—	—	— —
Wintergerste	2	2	6	—	—	—	—	— —
Kartoffeln	1	10	—	1	9	6	1	9 —
Butter	—	11	—	—	10	—	—	9 —
Brod 10 Pfd.	—	9	4	—	—	—	—	— —
Eier 11 u. 12 St.	5	—		—	—	—	—	— —

Rindfleisch 100 Pfund 15, 16 u. 18 Thaler.

(Zugeführt wurden 40 Stück.)

Marktpreise zu Dortmund am 11. August.

Weizen pr. Schffl.	3	Thlr.	2	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	20	„	—	„
Wintergerste	1	„	23	„	—	„
Hafer	1	„	20	„		
Kartoffeln	1	„	6	„	—	„
Heu, 100 Pfd.	1	„	15	„	—	„
Stroh	1	„	5	„	—	„
Butter, pr. Pfd.	—	„	10	„	—	„
Eier 5 Stück	—	„	2	„	6	„

Am Sonntag den 15. August

findet bei mir

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

H. Buse

in Gahrenfeld.

Marktpreise zu Neuß am 9. August.

à 200 Pfd. Zollgewicht.			per berl. Scheffel.		
Weizen 1. Qual.	7	10	Rüb-Saamen	4	14
„ 2. „	6	28	Aveel-Saamen	4	5
„ 3. „	6	16	à 100 Pf. neues Gew.		
Land-Roggen	5	26	Rüb-Oel	13	9
Winter-Gerste	—	—	dito Faßweise	—	—
Sommer-Gerste	—	—	Gerein. Oel	13	19
Buchweizen	—	—	do.	13	22
Hafer	6	—	à 2000 Pf.		
Erbsen	—	—	Rübkuchen	53	—
Kartoffeln	1	20	Preßkuchen	50	—
Stroh à 200 Pfd.	1	22	Branntwein	13	15
Heu	1	15			